

Pressemitteilung

Zukunftsweisend: Das Haus der Zukunft arbeitet in der Ausstellungsgestaltung mit ART+COM und facts and fiction zusammen

Haus der Zukunft gGmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin
www.hausderzukunft-deutschland.de facebook.com/hausderzukunft @HdZukunft

Nr. 1/2016

14. Januar 2016

Die Arbeiten am Haus der Zukunft im Berliner Regierungsviertel gehen voran. Heute wurde der Vertrag mit den Ausstellungsmachern von *ART+COM* und *facts and fiction* unterzeichnet. Die renommierten Spezialagenturen werden in Zusammenarbeit mit dem Team des Hauses für die Ausstellungsflächen eine "liquide" Dauerausstellung gestalten und das Echtzeitexperimentierfeld im Reallabor einrichten.

Interesse an der Zukunft zu wecken und Lust auf (Mit-)Gestaltung der Zukunft zu machen ist Kernaufgabe des entstehenden Hauses. Wie aber zeigt man in einer Ausstellung sowohl verschiedene Zukunftsszenarien als auch deren Entstehungsprozesse und den Handlungsspielraum, der sich daraus für jede/n Einzelne/n sowie für die Gesellschaft als Ganzes ergibt? Gründungsdirektor Prof. Dr. Reinhold Leinfelder: „Unsere Besucherinnen und Besucher werden Ausstellungen und Experimentierräume vorfinden, in denen wir mögliche Wege in die Zukunft darstellen. Dabei werden der Beitrag von Wissenschaften und Technologien, ganz klar aber auch die gesellschaftliche Frage, ob alles Machbare auch wünschbar ist, im Vordergrund stehen. Was wünschbar ist, kann man nur entscheiden, wenn es vorstellbar, vielleicht sogar ausprobierbar ist oder man es selbst mitgestaltet hat. Die Ausstellungen sollen solche möglichen Zukünfte sichtbar machen.“

Die Zukunft ist kein festgeschriebenes Schicksal, sie ist gestaltbar, beeinflussbar, machbar. Das Haus der Zukunft wird Vorstellungen davon vermitteln, wie wir in Zukunft leben könnten und wie wir ebendiese Zukunft durch unser Handeln gestalten können. Das Haus der Zukunft stellt den Menschen in seiner gesellschaftlichen Rolle und Verantwortung in den Mittelpunkt. Jede/r Einzelne kann mitforschen, mitdebattieren, mitentscheiden und mitgestalten. Entsprechend partizipativ wird die Ausstellung sein: Besucherinnen und Besucher werden Möglichkeiten eröffnet, sich aktiv mit

Haus der Zukunft gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Zukunftsbildern auseinanderzusetzen und diese weiter zu denken. Interaktive Inszenierungen werden dazu anregen, eigene Ideen einzubringen und an den vorgestellten Visionen von Zukunft mitzuwirken. Dazu bedarf es starker Partner, die in der Konzeption und Szenografie neue Wege gehen. Die Ausstellungsleiterin am Haus der Zukunft, Dr. Gabriele Zipf, über die Zusammenarbeit mit den beiden Spezialagenturen: „Mit der Vertragsunterzeichnung beginnt ein neuer Abschnitt für das Ausstellungsteam am Haus der Zukunft. Gemeinsam mit unseren neuen Partnern werden wir das wissenschaftliche Konzept schärfen und die komplexen Inhalte in eine lebendige Ausstellung übersetzen, die unsere Besucherinnen und Besucher nicht nur informiert, sondern auch emotional in ihren Bann zieht. Sie soll Jung und Alt Lust machen, Zukunft zu denken und zu gestalten.“

„Eine Ausstellung über mögliche Zukünfte sollte selbst zukunftsweisend sein.“, bringt es Prof. Joachim Sauter, Head of Design der ART+COM AG und Professor für Gestaltung an der Universität der Künste Berlin, auf den Punkt: „Zukunftsweisende Ausstellungen werden hoch dynamisch und vernetzt sein. Eine Ausstellung im Haus der Zukunft darf nicht ein rein lokaler „Durchlauferhitzer“ sein, der während des Besuchs aufrüttelt und inspiriert. Das Haus der Zukunft kann ein Kompetenzzentrum und kommunikativer Hub werden, der zukunftsgerichtete Initiativen nachhaltig fördert und verbindet“.

Die Ausstellung wird, basierend auf dem vorliegenden Rahmenkonzept Reinhold Leinfelders, fünf verschiedene Zukunftspfade darstellen: Wie sieht unsere Zukunft zum Beispiel aus, wenn wir das gesellschaftliche Hauptaugenmerk auf den schnellstmöglichen technischen Fortschritt legen? Wie sehr verändert sich unser Leben, wenn Nachhaltigkeit und Suffizienz oberstes Gebot sind? Können wir uns eine Welt vorstellen, in der unser Leben und Arbeiten von einer Kreislaufwirtschaft geprägt wird? Die Besucher sollen bewusst in ihren Alltagswelten abgeholt werden. Lebensbereiche wie Arbeiten und Wirtschaften, Wohnen und Städtebau, Mobilität und Energie, Gesundheit und Ernährung werden in ihrer engen Vernetzung thematisiert werden. Robert Müller, geschäftsführender Gesellschafter und Kreativdirektor von *facts and fiction*, sieht eine wesentliche Herausforderung in der Paradoxie, eine (Dauer)Ausstellung über die Zukunft zu schaffen: „Das Wesen der Zukunft ist, dass wir sie nicht kennen. Wie können wir sie also ausstellen? Mit diesem intrinsischen Widerspruch gilt es, einen völlig neuen Typ von Ausstellung zu schaffen, der vor allem eins nicht sein darf: statisch. Die Ausstellung muss ein Experimentierfeld werden, das zu Co-Creation und Partizipation einlädt. Sie soll dazu überzeugen, dass die Gestaltung der Zukunft die Sache jedes Einzelnen ist und nicht nur einer anonymen Gesellschaft, aber auch ein durchaus lustvoller Prozess sein kann.“

Haus der Zukunft

Das **Haus der Zukunft** wird getragen von der *Haus der Zukunft gGmbH*, deren Gesellschafter die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, deutsche Wissenschaftsorganisationen, führende Wirtschaftsunternehmen sowie Stiftungen sind. Das im Regierungsviertel entstehende Ausstellungs-, Experimentier- und Veranstaltungsforum stellt sich den gesellschaftlichen Herausforderungen möglicher Zukünfte: Wie werden und wie wollen wir leben? Welche Herausforderungen und Chancen sind mit zukünftigen Entwicklungen verbunden? Wie können Wissenschaft und Forschung dazu beitragen, diese Entwicklungen zu verstehen und die Zukunft zu gestalten? Auf mehr als 3.200 Quadratmetern wird das Haus der Zukunft Raum für Visionäres und Machbares, Innovatives und Wünschbares bieten und Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft zusammenbringen.

Die Partner

ART+COM besitzt eine internationale Reputation im Bereich der räumlichen Kommunikation mit neuen Medien, insbesondere im Entwurf und in der Realisation musealer Installationen und Räume, die komplexe Ausstellungsinhalte gezielt vermitteln und erlebbar machen. Innerhalb des Projektteams zeichnet ART+COM für die Konzeption, Ausarbeitung und Umsetzung der medialen Exponate, ihre umfassende Vernetzung sowie die medial großräumlichen Inszenierungen verantwortlich.

www.artcom.de

facts and fiction hat in national und international bedeutenden Projekten seine Kompetenz im Umgang mit Ausstellungskonzeptionen und szenografisch-architektonisch zu fassenden Räumen nachgewiesen. Innerhalb des Projektteams zeichnet facts and fiction für die szenografische Gestaltung des liquiden Ausstellungskonzepts der Dauerausstellung im Haus der Zukunft und das als partizipative Schnittstelle zur Zukunft gedachte Reallabor verantwortlich.

www.factsfiction.de

Pressekontakt, Interviewanfragen und Fotos

Haus der Zukunft gGmbH

Monique Luckas, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 408 18 97-31

Fax: +49 (0)30 408 18 97-99

Mail: lucas@hdz.berlin

Haus der Zukunft gGmbH
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit